

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913

16.6.1913 (No. 161)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 161

Montag, den 16. Juni 1913

156. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-
anruf Nr. 951, 952, 953, 954), wofür auch
Kugeln in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 67 P
Einkaufsgebühr: die 6 mal gespaltene Zeitzeile oder deren Raum 25 P Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Druckfagen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird fernere
Beypflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewegen gefunden, dem Kollegialmitglied der Oberrechnungskammer, Geheimen Finanzrat Heinrich Brand die untätigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preussischen Kronenordens dritter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewegen gefunden, dem Bahnverwalter August Schwarz in Baden-Dos die untätigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preussischen Roten Adlerordens vierter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewegen gefunden, dem stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat, Ministerialdirektor Geheimen Rat Dr. Friedrich Niefer in Berlin die untätigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Komturkreuzes erster Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtsordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bewegen gefunden, dem Oberbürgermeister Dr. Karl Wilkens in Heidelberg die untätigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes zweiter Klasse des Königlich Schwedischen Nordsternordens zu erteilen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 12. Juni 1913 wurden in gleicher Eigenschaft befehligt:

Gewerbelehrer Adam Schürmann an der Gewerbeschule in Waldkirch an jene in Sinsheim.

Gewerbelehrer Wilhelm Dief an der Gewerbeschule in Sinsheim an jene in Waldkirch.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 16. Juni.

Das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers.

* Im ganzen Deutschen Reich und weit über seine Grenzen hinaus, ja auf dem ganzen Erdenrund, wird in diesen Tagen das 25jährige Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms gefeiert. Fast die gesamte deutsche und ein großer Teil der ausländischen, namentlich der österreichischen Presse brachte bereits am Samstag ausführliche Festartikel, in denen der Kaiser als Wehrer des Reichs, als Friedensfürst, als Förderer der wirtschaftlichen Entwicklung, als Schützer von Kunst und Wissenschaft sowohl wie als kraftvolle, durch hervorragende Charaktereigenschaften ausgezeichnete Persönlichkeit gefeiert wurde. In den meisten Städten wurden besondere Feierlichkeiten veranstaltet, die eine würdige Einleitung zu den offiziellen Festlichkeiten des eigentlichen Jubiläumstages bildeten. Im Reichstag und in bundesstaatlichen Parlamenten wurde, wie schon bekannt, in besonderen Ansprachen des Jubiläums gedacht.

Fürstliche Gnadenakte und Auszeichnungen.

Eine große Reihe fürstlicher Gnadenakte gibt der freudigen Anteilnahme der deutschen Bundesfürsten an dem Jubiläum des Kaisers Ausdruck:

Berlin, 16. Juni. Eine Sonderausgabe des Reichs-anzeigers veröffentlicht eine große Reihe Allerhöchster Gnadenakte und Ordensauszeichnungen. Zunächst drei umfassende Amnestieerlasse für Zivilpersonen, Angehörige des Heeres und der Marine, ferner die Übernahme des Protektorates des Ruffhägerbundes der deutschen Landes-kriegerverbände durch den Kaiser. 2.: Einen Erlass betreffend Schaffung einer einheitlichen Organisation zur Pflege der schulfähigen Jugend. 4.: Die Bewilligung eines Gnadengeschenktes von je 50 Mark an 600 Kriegsteilnehmer.

Unter den Geadelten befinden sich: Walter vom Rath-Frankfurt; Krause, Vizepräsident des preussischen Abgeordnetenhauses, Schriftsteller Joseph Lauff, die Ge-

nerale Gallwig, Mudra, Oberstabsarzt Dr. Niedner, die Admirale Thomsen, Coerper, Bohl, Lans und Karpf.

Unter den ins Herrenhaus Berufenen befinden sich: Geheimen Kommerzienrat Arnhäuser, Dernburg, Reichsbankpräsident Havenstein und Franz von Mendelssohn.

Strasbourg i. El., 16. Juni. Die „Straßburger Korrespondenz“ veröffentlicht an der Spitze ihrer heutigen Ausgabe folgenden Erlass:

„Ich bin gewillt, aus Anlaß meines Regierungsjubiläums durch Erlass oder Milde von Strafen in weitem Umfange Gnade zu üben und beauftrage Sie deshalb, mir in den dazu geeigneten Fällen Vorschläge zu Gnadenerweisen zu unterbreiten. Diese Vorschläge sind vornehmlich auf solche Personen zu richten, die zu ihren Straftaten durch Not, Leichtsin, Unbesonnenheit oder Verführung veranlaßt worden sind.“

Berlin, 16. Juni 1913. gez. Wilhelm.

An meinen Statthalter in Elsaß-Lothringen Graf von Wedel.“

Strasbourg i. El., 16. Juni. Der Kaiser hat aus Anlaß seines Regierungsjubiläums u. a. verliehen: Den Noten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub dem Staatssekretär Freiherrn Born von Bülach; den Noten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub den Universitätsprofessoren Dr. Mabelung und Dr. Schwalber.

Dresden, 15. Juni. Der König hat aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers alle über Angehörige des sächsischen Heereskontingents verhängten Disziplinarstrafen, soweit sie am 16. Juni 1913 noch nicht oder nur teilweise vollstreckt sind, in Gnade erlassen, sowie befohlen, daß auch noch eine Anzahl der von sächsischen Militärgerichten verurteilten Militärpersonen zu Gnadenakten vorgeschlagen werden sollen.

Gen.-Neuf, 14. Juni. Die fürstliche Regierung von Neuf j. L. gibt soeben bekannt, daß Fürst Heinrich XXVII. von Neuf j. L. aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers eine Amnestie erließ, die Gefängnisstrafen bis zur Höhe von 6 Wochen Haft und Geldstrafen einbeziehen soll.

Die Jubiläumsfeier im Reiche.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ widmet, von einem Kranz von Eichenblättern umrahmt, dem Kaiser einen Festgruß, in dem darauf hingewiesen wird, daß der Kaiser gleich weit entfernt ist von tatenlosem Geschehenlassen und der Verfolgung traumhafter Weltherrschaftspläne und ebenso auf der behörten Grundlage weitergebaut hat, wie er sein Volk den neuen Zielen entgegengeführt hat. Der Kaiser, so heißt es darin, dehnte die Weltgeltung des Reichs aus. Dennoch ist das Vorurteil des Auslandes, er werde in der Befriedigung seines kriegerischen Ehrgeizes Ruhm und Ehre suchen, durch die Wirklichkeit widerlegt worden. Gleichwohl galt des Kaisers volle Aufmerksamkeit dem unablässigen Ausbau der deutschen Wehrmacht. Er förderte das Heerwesen in den Grundzügen Wilhelms des Großen. Für die Wehrmacht zur See brach unter ihm eine neue Epoche aus. Die auswärtige Politik bewegte sich unter Wilhelm II. in den Bahnen, die sich in den ersten Jahrzehnten nach der Reichsgründung bewährten. An den Bündnissen, die Deutschland mit Österreich-Ungarn und Italien verbanden, hielt der Kaiser mit unverbrüchlicher Treue fest. Der Gegenstand steter Fürsorge war auch die Pflege des Verhältnisses zu Rußland, wie es den Überlieferungen und Interessen beider Reiche entspricht. Nicht minder sorgfältig wurden die Beziehungen zu den anderen Mächten und Staaten behandelt. Für unsere Beziehungen zu England ist die Verehrung, welche die Person unseres Herrschers in Großbritannien genießt, dauernd wichtig gewesen. Für die Weltmacht jenseits des Atlantischen Ozeans hatte der Kaiser stets ein offenes Auge. Mehr und mehr findet sich das Ausland mit dem berechtigten Anspruch der erstarkten deutschen Nation ab, sich an der Entwicklung der Völker den gebührenden Anteil zu sichern. Groß und ausrichtsvoll ist die Zukunft der während der Regierungszeit des Kaisers erworbenen Kolonien, und doch wird ihre Bedeutung weit übertroffen durch die kulturellen und materiellen Güter, die das Volk in dieser Zeitperiode erwarb. Als eine der vornehmsten Aufgaben hat es der Monarch betrachtet, durch Reichsgesetze und internationale Vereinbarungen die wirtschaftliche und soziale Lage der minderbegüterten Schichten zu heben. Nach allen

Richtungen und allen Schichten ist ein Aufstieg der Wohlfahrt eingetreten, der jede vorausgegangene Zeitperiode weit hinter sich läßt. Viele Millionen Deutscher im Inlande wie im Auslande gedenken im Bewußtsein des großen Dankes, den unser Volk dem Kaiser schuldet, des Herrschers in ehrfurchtsvoller Verehrung und in innigen Wünschen, daß Seiner Majestät fürderhin eine glückliche Regierung beschieden sein möge zum Heil und Segen der deutschen Nation.

Berlin, 15. Juni. Alle Morgenblätter widmen an erster Stelle dem Kaiser Jubiläumsartikel. Die erste Seite fast aller Zeitungen ist mit reichem Bildschmuck versehen. Eine Anzahl Blätter legen künstlerisch ausgestattete Sonderbeilagen bei, in denen das Lebenswerk des Kaisers von berufenen Federn gewürdigt wird.

Berlin, 15. Juni. Eine Versammlung des Bundes der italienischen Vereine Berlins ließ durch Vermittlung des italienischen Botschafters den Ausdruck des ergebensten tiefgefühltesten Glückwunsches sämtlicher in Berlin lebender Italiener an den Kaiser anlässlich seines Jubiläums gelangen.

Hamburg, 14. Juni. Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers fand heute ein Kaiserkommers statt, an dem etwa 2000 Mitglieder der Hamburger akademischen Kreise teilnahmen. Den Ehrenvorsitz führten die beiden Bürgermeister Dr. Schröder und Dr. Kredohl sowie Senator Dr. v. Melle. Ferner waren der preussische Gesandte v. Willow und viele Mitglieder der Bürgerschaft anwesend. Die Kaiserrede hielt Prof. Dr. Lorenzen. An den Kaiser wurde im Laufe des Abends ein Guldigungstelegramm abgesandt.

München, 14. Juni. Den Auftakt zu den Kaiser- und Jahrhundertfeiern in München bildeten die heute vormittag von den Volks- und Mittelschulen abgehaltenen Veranstaltungen. In Lied und Wort wurde der großen Zeit der deutschen Freiheitskriege und des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers gedacht. In den obersten Klassen der Volksschulen wurde das mit Bildern ausgestattete Buch: „Der deutsche Befreiungskampf 1812 bis 1815“ verteilt. Die Kriegervereine gedenken ebenfalls des Jubeltages durch festliche Veranstaltungen und Wohltätigkeitsakte. Am Abend hielt der Königlich Bayerische Veteranen- und Kriegerbund einen großen Festkommers ab, auf dem Prinz Konrad eine mit lautem Beifall aufgenommene Guldigungsrede hielt.

Kundgebungen des Auslandes.

Wien, 14. Juni. Die „Reichspost“ würdigt anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers dessen Herrschertätigkeit und sagt zum Schluß: „Die Jubellänge in Deutschland machen an seinen Grenzen nicht halt, sie dringen in alle Welt. Bei uns in Österreich wecken sie besonders warmen Widerhall. Die 25 Jahre Regierung Kaiser Wilhelms II. sind zugleich 25 Jahre treuer Bundesfreundschaft zwischen dem Hohenzollern- und dem Habsburger Reich. Wir Österreicher beglückwünschen darum in Kaiser Wilhelm II. nicht nur den Freund unseres Kaisers, sondern den mächtigen Bundesgenossen, der wiederholt sich tren an die Seite unseres Herrn gestellt und zur Erhaltung des Friedens mitgewirkt hat. Es wäre verfehlt, den Habsburg-Hohenzollernbund, der heute ein Machtfaktor ersten Ranges ist, allein auf die Kunst der Diplomaten zurückzuführen. Er ist noch mehr das Werk der Vertreter der beiden Regentenfamilien und das Werk der Veröblichkeit und Weisheit Kaiser Franz Josefs I., aber auch das Werk des Kraftgefühls und der Einsicht des deutschen Kaisers, der mit schwärmerischer Verehrung zum greisen Herrscher der Donaumonarchie emporblickt und in 25 Jahren nicht gezeit hat mit Liebes- und Freundschaftsbeweisen gegenüber dem Mann, der mit großen Schicksalen aus weiten Zeiten kommt.“

Budapest, 15. Juni. Die reichsdeutsche Kolonie feierte gestern abend das Jubiläum des Kaisers durch einen Festkommers, dem auch als Ehrenpräsident Generalkonsul Graf von Fürstberg-Stammheim beihohnte. An den Kaiser wurde ein Telegramm abgesandt.

Brag, 14. Juni. Die reichsdeutsche Kolonie feierte das Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms in dem Heim des Deutschen Hilfsvereins durch eine Festversammlung, an welcher auch der deutsche Konsul Frhr. v. Gebhardt teilnahm. Es wurde ein Guldigungstelegramm abgesandt.

Brag, 15. Juni. Zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelms wurde heute vormittag in ... evan-

gelichen Kirche ein Festgottesdienst abgehalten, welchem der Statthalter Fürst zu Thun, der Korpskommandant, die Generalität Deputationen des Prager Offizierskorps, der deutsche Konsul Freiherr v. Gersdorff, der Polizeipräsident, Mitglieder des Hilfsvereins deutscher Reichsangehöriger in Prag und der reichsdeutschen Kolonie in Prag beiwohnten.

Rom, 14. Juni. In der Deutschen Schule fand heute eine Kaiserfeier statt, welcher der deutsche Botschafter mit den Herren der Botschaft sowie die Gesandten Preussens und Bayerns und der deutsche Konsul beiwohnten.

Rom, 15. Juni. In der Kirche Santa Maria dell' Anima fand zu Ehren des Jubiläums des Kaisers eine feierliche Messe statt, der der österreichisch-ungarische Botschafter beim päpstlichen Stuhl, der preussische und der bayerische Gesandte beim Vatikan, die Kardinalen Merry del Val, Rampolla, Sannuti, Lorenzelli, Bisletti, Vico und andere geistliche Würdenträger sowie Vertreter der deutschen Ordensgesellschaften und hervorragende Persönlichkeiten der deutschen Kolonie beiwohnten.

Neapel, 14. Juni. Heute vormittag sind die deutschen Kreuzer „Göeben“ und „Strasbourg“ in den hiesigen Hafen eingelaufen. Die Offiziere werden an den Festlichkeiten der Deutschen Kolonie in Neapel zu Ehren des Regierungsjubiläums des Kaisers teilnehmen. Die Schiffe bleiben bis zum 20. Juni, zum Schluß der feierlichen Veranstaltungen, die am 16. Juni beginnen werden. Der König wird morgen vormittag im Schloß den Konteradmiral Trummer und die Kommandanten der Schiffe, Philipp und Regattenkapitän Patzsch, mit ihren Adjutanten empfangen. Der Bürgermeister hat die genannten Offiziere sowie den Marinetaucher der deutschen Botschaft in Rom und den deutschen Konsul eingeladen, an der morgen stattfindenden Einweihung der Stadtbahn teilzunehmen.

London, 16. Juni. Das Regierungsjubiläum des Deutschen Kaisers wurde gestern mit einem Dankgottesdienst in der deutschen Kirche feierlich begangen, dem fast alle hiesigen fremden Botschafter und zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie beiwohnten. Der König hatte sich durch den Zeremonienmeister vertreten lassen.

Paris, 15. Juni. Zur Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers fand heute vormittag in der deutsch-evangelischen Christuskirche ein Festgottesdienst statt, welchem Botschafter Frhr. von Schrenk mit Gemahlin, die Herren der Botschaft und des Konsuls und eine überaus zahlreiche Gemeinde beiwohnten. Aus dem gleichen Anlaß wurde in der deutsch-katholischen Missionkirche ein Festgottesdienst abgehalten, welchem der bayerische Gesandte Frhr. v. Ritter und Botschaftsrat v. Radwitz beiwohnten.

Antwerpen, 15. Juni. Die deutsche Kolonie in Antwerpen beging das Jubiläum des Kaisers gestern abend durch einen Festkommers. Wilhelm von Mallinckrodt hielt die Festrede und betonte namentlich die feste Opferwilligkeit der Antwerpener deutschen Kolonie, die jüngst in einem freiwilligen Beibehaltung zum Ausdruck gekommen sei. Das Hoch auf den König von Belgien brachte Generalkonsul Dr. Schiller aus.

Brüssel, 15. Juni. Die deutsche Kolonie in Brüssel feierte heute nachmittags das Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms II. durch einen außerordentlich gutbesuchten Festakt. Anwesend waren u. a. die Herren der Gesandtschaft und des Konsulats. Der Geschäftsträger Prinz von Sachsen zu Trachenberg brachte das Hoch auf König Albert von Belgien und auf den Kaiser Wilhelm aus, den er als Friedensfürsten feierte. Die Festrede hielt der Direktor der deutschen Schule, Dr. Lehmann, der ziffernmäßig nachwies, welchen ungeheuren Einfluß in wirtschaftlicher Beziehung Deutschland in der Regierungszeit Kaiser Wilhelms genommen hat.

Budapest, 14. Juni. Zur Feier des Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers fand heute in der evangelischen Kirche ein Gottesdienst statt, dem der deutsche Gesandte, der Gesandte Österreich-Ungarns, das Personal der beiden Gesandtschaften, die beiden Konsule, Ministerpräsident Majorescu, der Minister des Innern, viele Ministerialbeamte und Offiziere der k. u. k. Garnison beiwohnten. Der deutsche Gesandte empfing mittags die Herren der deutschen Kolonie.

Die Feier in der badischen Hauptstadt.

Zu einer glänzenden Kundgebung patriotischen Empfindens gestaltete sich der am Samstag abend veranstaltete Fackelzug der Karlsruher Bürgerschaft, der durch eine Ansprache des Großherzogs vom Schloßkaltan aus eine besondere Weihe erhielt.

Etwa 4000 Personen — 100 Vereine mit 89 Fahnen — sammelten sich gegen 9 Uhr beim Kaiserdenkmal am Mühlburger Tor zu dem Zuge, der seiner Weg durch die Kaiser- und Karlsfriedrichstraße zum Großherzoglichen Schloß nahm. Drei Herolde zu Pferd ritten dem Zuge voraus; ihnen folgte die Artilleriefahne Nr. 14 und dieser die erste Abteilung des Zuges, der Studentenverband an der Fredericiana mit zwei Vorreitern, dem Engeren Ausschuss und den 25 Korporationen in Vollwuchs; und zwar die Freien Korporationen, der K. S. C., die Karlsruher Burschenschaften, der M. V. C., die katholischen Korporationen, der Verband wissenschaftlicher Verbindungen und die akad. Turnerschaften.

Den Spielern des Leibgrenadierregiments und der Leibdragoner-Kapelle schlossen sich an die von Schützenabteilungen der militärischen Vereine flankierten Wagen mit den Herren des Festarschusses sowie die soldatischen Verbände: die Militärvereine Karlsruhe, Beiertheim, Mühlburg, Rintheim, Rippurr, der Veteranen-Verein Karlsruhe, der Bad. Leibgrenadier-Verein, ferner die Vereine ehem. Kaisergrenadiere, ehem. 11er, 112er, 113er, 114er, die Vereine ehem. bad. Leib-Dr. u. G. u. B., Prinz-Karlsruher, dann der Artilleriebund St. Barbara, der Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen, der Kadische Train-Verein, der Verein ehem. Afrika- und China-Kriegs, der Marine-Verein, der Verein ehem. württ. Kavalleristen, weiter die Freiw. Sanitäts-Löwen Karlsruhe und Mühlburg.

In der dritten Abteilung des Zuges marschierten die Vereinigung Karlsruher Männergesangsvereine, eröffnet von Sängern ohne Fackeln, flankiert von Turnern, und der fünflichen Fahnen der Vereine. Es folgten sodann: Gesangsabteilung des Arbeiterbildungsvereins, Padania, Concordia, Edelweiß, Fideles, Freundschaft, Frohsinn Mühlburg, Germania, Kasino-Liederfranz, Mühlburg, Liedertafel - Frohsinn, Liedertafel, Lie-

derfranz, Männergesangsverein, Postalia, Nähmaschinenbauverein von Junfer & Röh, Siederbünd, Liedertafel Grünwinkel, Gesangsverein Freundschaft Beiertheim und Gesangsverein Sängerbund Rintheim.

Die nächste Abteilung umfaßte die Schützen- und Turnvereine, und zwar: Schützengesellschaft Karlsruhe, Karlsruher Männerturnverein, Turngemeinde 1846 Karlsruhe, Turngesellschaft Karlsruhe, Turnabteilung des Arbeiterbildungsvereins Karlsruhe, Turnverein Beiertheim, Turngemeinde Dorland, Turnverein Grünwinkel, Turnverein Mühlburg, Turnverein Rippurr und Turnerbund Beiertheim.

In der folgenden, 5. Abteilung schritten die Sportvereine: I. Ruderklub Salamander, Ruderverein Sturmvogel, Rheinklub Germania, I. Karlsruher Schwimmklub Neptun, Schwimmverein Poseidon, E. V. Karlsruher Fußballverein E. V., Fußballklub Phoenix Karlsruhe, Beiertheimer Fußballverein E. V., Radfahrerklub Wanderlust Karlsruhe, Radfahrergesellschaft Dorland, I. Radfahrerklub Mühlburg, Radfahrerklub Germania, Athletik-Sportverein „Siegfried“, Athletenklub „Einigkeit“ Mühlburg, Wanderklubverein „Fahrende Gefellen“ Karlsruhe.

Den Schluß des Zuges bildeten die Freiwilligen Feuerwehren mit der hiesigen Feuerwehrkapelle an der Spitze. In dieser Abteilung hatten sich die Feuerwehren Karlsruhe, Beiertheim, Mühlburg, Rintheim, Rippurr und Bahnhoffeuerwehr Karlsruhe vereinigt.

Neben den bereits erwähnten Musikkapellen waren noch im Zuge verteilt: die Kapellen des Artillerieregiments Nr. 50 und der Etlinger Unteroffizierschule sowie die Spielleute der Sanitätskolonne und der Musikverein „Harmonie“.

Eine nach vielen Zehntausenden zählende Zuschauermenge stand an den Fenstern, auf den Bürgersteigen und auf dem Schloßplatz versammelt, um dem glanzvollen Schauspiel beizuwohnen. Kurz vor 1/10 Uhr, als die Spitze des Zuges vor dem Schloße eintraf, betreten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise den Schloßkaltan. Auch Prinz und Prinzessin Max hatten sich dort eingefunden, ferner wohnten die Spitzen der Behörden, die Hofstaaten und zahlreiche sonstige Gäste dem Anzuge vom Schloß aus bei.

Während des ganzen Vorbeimarsches stand der Großherzog salutierend an der Balkonrampe. Der Aufmarsch der Zugteilnehmer nahm eine halbe Stunde in Anspruch. Die Tausende von lodernden Fackeln ließen den weiten Schloßplatz als ein einziges, großes und prächtiges Flammmeer erscheinen. Ein Musikvortrag der Leibgrenadierkapelle leitete den Festakt ein. Ihm schlossen sich zwei Chorgesänge der vereinigten Männergesangsvereine unter der Leitung des Hoforganisten Baumann an. Machtvoll erschallten sodann die Klänge der von sämtlichen Zugteilnehmern gesungenen Nationalhymne „Deutschland, Deutschland über alles“ zum nächstlichen Himmel empor. Dann hielt der Großherzog folgende merkwürdig und klar über den Platz hin hallende Ansprache:

„Zur eindrucksvollen Vorseier des Regierungsjubiläums unseres Kaisers versammelt, ist es uns ein Herzensbedürfnis, unserer treuen Liebe und Anhänglichkeit an Seine Majestät, unseren geliebten Kaiser, warmen Ausdruck zu verleihen und, indem wir ihm unsere ehrerbietigsten Glückwünsche darbringen, zu rufen: Seine Majestät der Kaiser, der erhabene Schirmherr unseres Deutschen Reiches, er lebe hoch, hoch, hoch!“

Mit freudiger Begeisterung stimmten die Anwesenden in die Kufe ein. Brausend erklang sodann aus aller Kehle die Kaiserhymne: „Sei Dir im Siegertranz!“ Ein weiterer Liedervortrag der vereinigten Männergesangsvereine folgte; dann nahm Oberbürgermeister Siegrist das Wort zu folgender Ansprache:

Liebe Mitbürger! Ehe wir von dieser feierlichen Stätte scheiden, lassen Sie uns das Gelöbnis unverbrüchlicher Treue und Liebe zu unserem gesamten badischen Fürstentum erneuern und bekräftigen, indem wir rufen: Seine königliche Hoheit, unser Großherzog und das ganze Großherzogliche Haus, sie leben hoch, hoch, hoch!

Freudig und begeistert aufgenommen pflanzten sich die Hochrufe wiederum über den Schloßplatz fort. Mit klingendem Spiel marschierten die Zugteilnehmer sodann durch die Karl-Friedrichstraße und die Beiertheimer Allee in den Stadtpark, der in festlicher Beleuchtung erstrahlte. An der dem See zu liegenden großen Freitreppe der Festhalle war eine von wundervollem Grün umrahmte Monumentalbüste des Kaisers aufgestellt, über den im Scheine ungezählter Lichter erglänzenden See her leuchtete ein großes „W“ mit Kaiserkrone und Korbeerkränzen in blühender Flammenschrift. An einer Ehrenfahle hatten wiederum die Vertreter der Behörden und des Militärs und eine Anzahl weiterer Ehrengäste Platz genommen.

Den Mittelpunkt des Gartenfestes bildete die Festrede des Geh. Hofrats Prof. Dr. von Döschhäuser, der eingangs seiner Ausführungen der Jahresthunderfeier der Erhebung Preussens und der Befreiung Deutschlands gedachte, die einen bedeutsamen Hintergrund für die Kaiserfeier bilde, und sich dann der Persönlichkeit des Kaisers zuwandte:

Was kommt es, in dieser Stunde Einzelheiten herauszugreifen aus dem glänzenden Gesamtbilde, aus dem immer vor allem die große, herzogwinde Persönlichkeit unseres Kaisers uns entgegenstrahlt? Diese eigenartige, willensstarke und temperamentvolle Persönlichkeit ist es ja auch, welcher

unser Kaiser seine große, unergleichen Popularität verdankt, und zwar nicht nur innerhalb des deutschen Volkes, sondern auch außerhalb unserer Grenzpfähle, in ganz Europa, ja nicht am wenigsten jenseits des großen Wassers, so daß Kaiser Wilhelm II. nicht mit Unrecht als die populärste Erscheinung auf der Weltbühne unserer Zeit bezeichnet werden ist. Auf allen Gebieten und in allen Lagen des Lebens sich mit der Vollkraft seiner Persönlichkeit einsetzend, pflegt unser Kaiser zielbewußt seinen Weg zu scheitern, unbeeinträchtigt um alle Kritik, unbeirrt von der Parteien Gunst oder Mißgunst und außer dem höchsten nur einen Richter seiner Handlungen anerkennend: die innere Stimme seines Gewissens.

Nicht nur des Kaisers Worte und Taten, so bedeutsam und erfolgreich sie immerhin sein mögen, der Zauber seiner Persönlichkeit, dem sich niemand zu entziehen vermag, das edle Menschentum, das in ihm verkörpert erscheint, das ist es, was vor allem andern das enge Band geschloßen hat zwischen Volk und Kaiser und was in der Stunde der Gefahr Kaiser und Volk nur noch enger aneinander knüpfen wird. Der Deutsche Kaiser glaubt an das deutsche Volk, an die weltgeschichtliche Sendung des Germanentums, und das deutsche Volk glaubt an seinen Kaiser, vertraut seiner zielbewußten Führerschaft in Krieg und Frieden.

So steht er vor uns, ein deutscher Mann von echtem Schrot und Korn, durchdrungen von der großen Verantwortlichkeit, die sein hohes Amt ihm auferlegt, durchdrungen aber auch von jenem Pflichtgefühl, das den Vorgesetzten in ihm kennzeichnet.

So jauchzt denn Alldeutschland in diesen feierlichen Tagen in stolzem Bewußtsein dessen, was Kaiser Wilhelm II. glanzvolle Persönlichkeit nicht nur für die Macht und für das Ansehen Deutschlands, sondern auch für den Frieden Europas bedeutet, dem hohen Jubiläum in Liebe und Dankbarkeit entgegen, so heben sich hoffnungsvoll unsere Blicke zu der sieghaften Herrschergehalt auf Deutschlands Kaiserthron empor, so heben sich aber auch unwillkürlich bei diesem feierlichen Anlaß unsere Hände zum erneuten Schwur ewiger deutscher Treue.

Glaube um Glaube, Liebe um Liebe, Treue um Treue, das sei das Lösungswort dieser feierlichen Stunde, das sei das Gelöbnis, in dem wir uns eins wissen mit allen Deutschen vom Fels zum Meer, wie auch nur ein Wunsch alle besetzt und als inbrünstiges Gebet in diesen Tagen allerwärts zum Throne des Höchsten emporsteigt: Gott schütze, Gott segne, Gott erhalte uns unseren Kaiser!

Wieder erklang die Kaiserhymne, von den Tausenden gesungen, die sich zu der Festfeier eingefunden hatten. Prachtvolles Feuerwerk und ein Festkonzert bildeten den Abschluß der Feier, deren erhebenden und harmonischen Verlauf die Einwohnerschaft der Landeshauptstadt, namentlich aber auch der Festauskunft und dessen Vorstand, Herr Oberrevisor Steiner, sowie Herr Oberstadtschreiber Lacher sich zur Ehre anrechnen dürfen.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 16. Juni.

** Begnadigungen aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers.

Ans Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers haben auch Seine königliche Hoheit der Großherzog die Begnadigung einer Anzahl durch badische Gerichte rechtskräftig verurteilter Personen in Aussicht genommen. Der Staatsminister ist mit der Vorbereitung des Allerhöchsten Gnadenaktes beauftragt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Potsdam, 16. Juni. Das Kaiserpaar nahm gestern, am Todestag des Kaisers Friedrich, am Gottesdienst in der Garnisonkirche teil, wo sich die Gemeinde und die Abordnungen der Potsdamer Garderegimenter versammelten. Außer den Herren des Hauptquartiers waren anwesend: Kriegsminister v. Heeringen, Generalstabschef v. Moltke und Kommandant v. Kleist. Das Kaiserpaar traf um 10 Uhr im Automobil aus Berlin mit Prinz und Prinzessin Ernst August, Herzog und Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg ein; ferner waren alle Kinder des Kaisers, außer dem Kronprinzen, der erst morgen eintreffen kann, die Geschwister des Kaisers, außer der Königin von Griechenland, anwesend. Die Festpredigt hielt Hofprediger Richter. Nach dem Gottesdienst begab sich der Kaiser zum Mausoleum. Bei der Friedenskirche legte er Kränze am Sarge Kaiser Friedrichs nieder. Um 11 1/2 Uhr traf das Kaiserpaar am Neuen Palais ein. Hier hatten Aufstellung genommen eine Abordnung ehemaliger Angehöriger der 2. Kompanie des 1. Garderegiments zu Fuß aus den Jahrgängen 1877 bis 1880, an der Spitze Generalleutnant a. D. Graf v. Kanitz, Freiherr v. Willisen, General à la suite v. Kleist und Oberst v. Gerdberg, ferner eine Abordnung der früheren Kameraden der 2. Kompanie des 1. Garderegiments von 1888. Der Kaiser reichte jedem der alten Unteroffiziere und alten Leute die Hand, sprach lange mit ihnen. Auch die Kaiserin begrüßte die Deputierten. Um 12 1/2 empfing der Kaiser im Ruchelsaale des neuen Palais die Herren des kaiserlichen Hauptquartiers zur Überreichung eines Geschenkens des Hauptquartiers, später Kapitän Trotha vom Marinekabinett. Um ein Uhr war Familientafel beim Kaiserpaar, an der die Kinder der Majestäten und die Geschwister des Kaisers teilnahmen.

Berlin, 16. Juni. Auch gestern vormittag verhandelten die Parteiführer im Reichstag mit dem Reichssekretär vertraulich über das Steuerkompromiß. Zu einer Verständigung mit den Konservativen ist es bisher noch nicht gekommen.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.



Für Reise und Wanderung



Gehen Sie nicht in die Sommerfrische

ohne sich mit bequemer, geeigneter

Damen-u. Herrenwäsche

bequemem, „nichtdrückendem“ Schuhwerk, Gesundheits-Korsetts, Leibchen, Büstenhalter, Binden, Strümpfen, Socken usw. vom

Reformhaus,

Kaiserstraße 122, versehen zu haben.

Gesundheitliche Nährmittel.



Spiegel & Wels

Spezialhaus feinsten Herren- u. Knaben-Bekleidung

Besondere

Abteilungen für Sport u. Reise

Münchener Loden-Artikel, Wettermäntel, Pelerinen in allen Preislagen

Vornehme Maß-Schneiderei

Gummi-Mäntel * Großes Stoff-Lager

Photo- Apparate und alles Zubehör

in reichster Auswahl. [E.681]

Dunkelkammern zur Verfügung.

Alb. Glock & Cie.,

Kaiserstr. 89 Karlsruhe Telephon 51

Gegründet 1861

Alttestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

Als günstige Kauf-gelegenheit empfehlen wir eine Partie im Preise

zurückgesetzter Apparate (vorzügliche Modelle). Preislisten stehen zu Diensten

Hoerth.

Für die Reise! E. 308

Pfefferminz-

Kügel, feinste, schlesische, in Originalschachteln, deutsche, schweiz. u. franz. Schokolade in Tafeln und eleganten Pakungen, deutsche und franz. Biskuits, Pralinés, Fondants, Bonbonnières etc. empfehlen für die Reise in reichst. Auswahl

Geschwister Maisch

Karlsruhe, Kaiserstrasse 161, Eingang Ritterstrasse, vis-à-vis dem Döringschen Spielwarengeschäft. :: Telephon 1985.

Stück 55, 65, 95 Pfennig neueste aparte Dessins

Ein Gelegenheitskauf in **Herren-Selbstbindern** breite, offene Form,

Hugo Landauer

Kaiserstrasse Ecke Lammtrasse

Fishel Schokoladenhaus

Kaiserstraße 100 E. 670

Milch-Schokolade Pfund Mk. 1.50

Speise-Schokolade Pfund Mk. 1.50

Erfrischungs-Bonbons.

Rucksäcke und E. 682

Gamaschen

Kofferhaus

Geschwister Lämmle

51 Kronenstraße 51

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins

Straßburger Schirmfabrik

V. HEUPEL

S. m. b. B. Hoflieferant Haus 1. Rang.

Größte Auswahl in allen Genres: E. 680

Regenschirmen
Sonnenschirmen
Spazierstöcken
Touristenschirmen
u. Bergstöcken

zu billigsten Preisen

Karlsruhe: Kaiserstraße 201

Baden-Baden: Lidatentalerstraße 11 u. Langestr. 3.

Überziehen Reparieren.

Herz- u. Chasalla-Schuhe u. Stiefel

eignen sich für die Reise in hervorragender Weise, weil beste Paßformen u. zuverlässige Qualitäten

Schuhwaren-Spezial-Geschäft

H. Freyheit

117 Kaiserstraße 117

Telephon 1271.

Garantiert reinen

Himbeer-

E. 704 und

Zitronen-Gaft

mit vollem, höchstem Aroma empfiehlt billigst

Drogerie Dehn Nachf.

Jähringerstr. 55.

Wer recht in Freuden wandern will,



kaufe **Münchener Touren- und Sport-Anzüge, Pelerinen, Bozener Mäntel, wasserdichte, federleichte Regenhaut-Kleidung, Bergstiefel, Aluminium, Rucksäcke.** E. 688

Turnen, Bergsport, Klettern, Schwimmen, Fußball, Tennis, Rudern.

19jährige Erfahrungen!

Sport-Beier

Kaiserstraße 174.

Katalog frei!

Herren-Hüte und **Mützen**

für Reise und Sport

Adolf Lindenlaub,

Hut- und Mützenmagazin

Karlsruhe

E. 668 Kaiserstraße 191

Zur Reisesaison empfiehlt

Toiletterollen
Schwammbeutel
Badehauben
Schwämme
Frottierartikel
Seifendosen
Bürstenwaren
Spiegel usw.

Luise Wolf, Ww.,

4 Karl-Friedrichstr. 4

Tel. 2214

Zur **Reise- und * * * Badesaison** empfehlen wir

Gummi-Mäntel, geruchlos, für Damen und Herren

Gummi-Reisetaschen, Gummi-Badehauben, aufammenlegbar

Gummi-Reise-Frigateure

Gummi-Reiserollen, Gummi-Baderollen, Gummi-Badehauben, Gummi-Büchse, Gummi-Hosenträger, Gummi-Räume, Gummi-Trinkbecher, Schwämme, Frottierartikel u. u.

(E. 903)

Aretz & Cie.,

Kaiserstr. 215 Kreuzstr. 21.

Groß- u. Hofl. Tel. 219

Touren-Proviant!

Gebrochene Tauben per Stück Mk. 1.10

Gebrochene Hähnchen per Stück Mk. 2.40 an

Echten Westf. Kamping-Schinken per 1/4 Pfund 65 Pfg.

Echte Gothaer Cervelat- und Salami-Wurst.

Fleisch-Konserven mit und ohne Heizer

alle Delikatessen der Saison empfiehlt

Herm. Munding, Hoff.

110 Kaiserstraße 110.

Reise- u. Touristen-**HÜTE**

Bewährte wetter-feste Qualitäten

Fesche Formen Enorme Auswahl

Außerst preiswert

WILH. ZEUMER,

Hut-Mode-Haus-Karlsruhe

Großh. Hoflieferant Kaiserstr. 125/127

Hensels konservierte Würstchen

dürfen in keinem Rucksack fehlen!

Delikat und sehr begehrt!

Erste Bezugsquelle für **Touristen-Proviant.**

Gebr. Hensel, Hoflieferanten Karlsruhe

Großer Versand nach auswärts. E. 990

Himmelheber & Vier

Inh.: LOUIS VIER, Hoflieferant

171 Kaiserstraße Karlsruhe Telephonruf 1158

Spezial-Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-Geschäft

Wäsche-Fabrik, Wasch- und Bügel-Anstalt im Hause.

Größte Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln, Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder - Tischwäsche - Bettwäsche - nur in gediegenen Qualitäten.

[E. 703]

Wer eine Reise unternimmt oder in Urlaub geht, übergebe seine

Reise- u. Sport-Kleidung

der Dampf-Waschanstalt

August Pfützner

Ruppurr - Telephon 1447

Ablage: Karlstraße 27

zur tadell. u. billig. Wiederherstellung.

Herrenmodehaus

Berta Baer

Kaiserstrasse 124 vis-à-vis der Hofapotheke

Spezialgeschäft für Herrenmodewaren

gediegenen Genres. E. 707

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. R.780 In unserm Handelsregister ist unterm 10. Juni 1913 das Erlöschen der Firma „Mar Weichert, Buchdruckerei und Verlagsanstalt Achern“ eingetragen worden.

Achern, den 10. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Achern. R.781 In unser Handelsregister ist unterm 10. Juni 1913 unter Nr. 270 die Firma Hans Göttsch, Badische Nachrichten, Mittelbadische Druckerei und Verlagsanstalt Achern, und als deren Inhaber der Buchdruckereibesitzer Hans Göttsch in Achern eingetragen worden.

Achern, 10. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Breisach. R.723 I. Im Handelsregister Abteilung A Band I sind folgende Einträge von Amts wegen gelöscht worden: D. 3. 7. Firma: Desiderius Brunner, Oberbergen; D. 3. 9. Firma: Jakob Schmidt jun., Bischoffingen; D. 3. 10. Firma: Kosmas Chret, Merdingen; D. 3. 11. Firma: Carl Spiegelhalter, Wasenweiler; D. 3. 16. Firma: Franz Ess, Nechlinbergen; D. 3. 19. Firma: Sophie Allgeher, Gündlingen; D. 3. 20. Firma: Landolin Eiche, Jechtingen; D. 3. 22. Firma: Katharina Birnmeiß, Jhringen; D. 3. 26. Firma: Karl Gockle, Jhringen; D. 3. 27. Firma: Franz Hoffmeier, Oberrohr; D. 3. 28. Firma: Karl Mann, Breisach; D. 3. 29. Firma: Leopold Briem, Wurtheim; D. 3. 30. Firma: Ferd. Bürgle, Bischoffingen; D. 3. 37. Firma: Leo Dreifacher, Breisach; D. 3. 41. Firma: S. Bloch We., Jhringen; D. 3. 47. Firma: Alois Friedrich, Sasbach; D. 3. 49. Firma: Carl März, Jhringen; D. 3. 53. Firma: Kaver Enderle, Breisach; D. 3. 57. Firma: Karl Lehrenbach, Sasbach; D. 3. 58. Firma: Frau Maria Berner, Wasenweiler; D. 3. 61. Firma: Baptist Schneider Witwe, Oberbergen; D. 3. 78. Firma: Katharina Kunzelmann Witwe, Achern; D. 3. 103. Firma: Christian Friedrich Meier, Wädler, Jhringen; D. 3. 111. Firma: Emil Weber, Breisach; D. 3. 123. Firma: Max Buch, Breisach.

II. Im Handelsregister Abteilung A Band I ist eingetragen worden: D. 3. 132. Firma: „Leopold Dreifacher jun.“ in Breisach. Inhaber: Leopold Dreifacher jun., Kaufmann in Breisach. (Geschäftszweig: Glas- und Porzellanwarengeschäft.)

D. 3. 133. Firma: „Karl Hergel“ in Breisach. Inhaber: Karl Hergel, Ziegeleibesitzer in Breisach. (Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Ziegelwaren und Vorfeststeinen.)

Breisach, 6. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. R.803 Im Handelsregister A Bd. I D. 3. 230 betr. die Firma Albert Hahn & Cie. in Bruchsal wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Bruchsal, 9. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 2.

Bühl. R.753 Handelsregisteramt A Bd. I D. 3. 228 — Firma Schweg & Cie., Brau- und Communiontranzfabrik in Bühl. Die Firma ist geändert in Schweg & Co., Zweigniederlassung in Bühl. Sitz der Gesellschaft in Bühl. Offene Handelsgesellschaft durch Eintritt der Kaufleute Peter Horst jun., Karl Horst und Josef Horst, alle in Bühl als persönlich haftende Gesellschafter in das bisher von Eigmund Schweg in Bühl betriebene Geschäft. Zur Vertretung der Gesell-

schaft sind je zwei Gesellschafter in Gemeinschaft berechtigt. Ist ein Proturist oder mehrere Proturisten bestellt, so ist jeder Gesellschafter in Gemeinschaft mit einem Proturisten zur Vertretung berechtigt. Der Peter Horst Ehefrau, Luise geb. Dicht in Bühl ist Proturistin in der Weise erteilt, daß sie in Gemeinschaft mit einem Gesellschafter zur Vertretung berechtigt ist.

Bühl, 7. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 2.

Durlach. R.782 Handelsregister A D. 3. 53. Zu Firma Georg Wielandt Sohn, Durlach, ist eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Durlach, 9. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Engen. R.759 Handelsregisteramt A Bd. I D. 3. 83: — Fürstlich Fürstenbergisches Basaltwerk Emmendingen. — Der Eintrag wurde heute gelöscht.

Engen, den 9. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. R.783 Das Erlöschen der Firma „Alois Ruf, Unternehmung für Hoch- & Tiefbau in Ettlingen“, soll von Amts wegen im Handelsregister eingetragen werden. Der eingetragene Firmeninhaber wird benachrichtigt und zugleich aufgefordert, bis längstens 25. September 1913 gegen die Löschung etwaigen Widerspruch zu erheben.

Ettlingen, 6. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 2.

Freiburg. R.827 In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band V D. 3. 306: Firma Freiburgrer Milchzentrale Hugo Moritz, Freiburg. Inhaber ist Hugo Moritz, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Vertrieb von Molkereiprodukten usw.)

Freiburg, 12. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. R.724 Im Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen: Band II D. 3. 220: zur Firma „Mattern & Moser“ in St. Igen: Hoflenbändler Mathias Mattern II. in Sandhausen ist infolge Todes am 28. September 1912 aus der Gesellschaft ausgeschieden und an seine Stelle dessen Witwe Maria Katharina geb. Epp in Sandhausen am gleichen Tage als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Von der Vertretung der Gesellschaft u. Zeichnung der Firma ist dieselbe ausgeschlossen.

Freiburg, 12. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 3.

Freiburg. R.754 Im Handelsregister Abteilung B Band I wurde eingetragen: D. 3. 84, zur Firma „A. Juno, Fabrik wissenschaftlicher Instrumente und Apparate, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Heidelberg: Durch Beschluß der Versammlung der Gesellschafter vom 29. Mai 1913 wurde § 9 des Gesellschaftsvertrags vom 28. Mai 1910 dahin abgeändert, daß zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma jeder Geschäftsführer allein berechtigt ist.

D. 3. 95, zur Firma „Panzerhubschornstein-Werke mit beschränkter Haftung“ in Heidelberg: Fabrikant Robert Macc in Heidelberg ist als Geschäftsführer zurückgetreten und Oskar Coß, Bauingenieur in Heidelberg, zum Geschäftsführer bestellt.

Freiburg, 7. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 3.

Freiburg. R.806 Im Handelsregister Abteilung B Band I D. 3. 10 zur Firma „S. Fuchs, Waggonfabrik, Aktiengesellschaft“ in Heidelberg wurde eingetragen:

Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. Juni 1913 ist das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht worden u. beträgt jetzt 3 000 000 Mark, bestehend in 3000 auf den Inhaber lautende Aktien à 1000 Mark. Die neuen Aktien sind zum Kurse von 130 1/2 Proz. ausgegeben.

Freiburg, 11. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 3.

Karlsruhe. R.824 In das Handelsregister A wurde eingetragen: zu Band II D. 3. 222 zur Firma Rudolf Renger 3. Nieß's Nachfolger, Karlsruhe: Der bisherige Inhaber Kaufmann Rudolf Renger ist gestorben; dessen Witwe Luise geb. Nied hier führt das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter.

zu Band V D. 3. 4 zur Firma Louis L. Stern & Co., Karlsruhe: Proturistin: Friedrich Weßheimer, Kaufmann, Karlsruhe.

Karlsruhe, 13. Juni 1913. Großh. Amtsgericht B. II.

Kehl. R.784 In das Handelsregister Abteilung A Band II D. 3. 41 wurde eingetragen: Firma „Hänel & Cie.“ in Kehl, offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 2. Juni 1913 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Emil Hänel, Bauingenieur in Kehl, Paul Carlitzel, Bautechniker in Kehl und Philipp Hoefel, Maurermeister in Straßburg-Nordprechtshau.

Kehl, 7. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Kehl. R.785 In das Handelsregister Abteilung B Band I ist unter D. 3. 15 zur Firma Willstätter Elektricitätswerk, Aktiengesellschaft in Willstätt, eingetragen worden, daß Franz Kasper, Oberingenieur in Mannheim, aus dem Vorstande ausgeschieden ist.

Kehl, 6. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Kenzingen. R.725 In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde zu D. 3. 106, Firma G. & C. Stromer in Kenzingen eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft wird unter unveränderter Firma von dem früheren Gesellschafter, Josef Romer in Kenzingen, fortgeführt.

Kenzingen, 4. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. R.828 Handelsregisteramt A D. 3. 3, Firma Gebr. Huber, Löwenbrauerei Konstanz: Die Firma ist erloschen.

Band II D. 3. 148: Firma Dr. Aug. Schröder vorm. S. Went u. Co., Konstanz. Die Firma ist erloschen.

Konstanz, 13. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. R.726 Im Handelsregister B Band I D. 3. 27, Firma „Süddeutsche Drahtindustrie, Aktiengesellschaft“, Mannheim, wurde heute eingetragen: Rechtsanwalt Dr. J. Rosenfeld ist weiter bis zum 1. Oktober 1914 zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes bestellt.

Mannheim, 6. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.727 Im Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band XIV D. 3. 123 Firma „Rudolf Weidel“, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

2. Band X D. 3. 73 Firma „Stephanie Kaufmann“, Mannheim. Rudolphe Kaufmann, ledig, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1913 begonnen.

Mannheim, 7. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.829 Im Handelsregister B Band IX D. 3. 44 Firma „Eintracht Geschäftshaus- und Aktiengesellschaft“ Mannheim, wurde heute eingetragen:

Der Sitz der Gesellschaft ist nach Stuttgart verlegt. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 3. Juni 1913 wurde § 1 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Verlegung des Sitzes der Gesellschaft abgeändert.

Mannheim, 12. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.830 Im Handelsregister B Band VIII D. 3. 18 Firma „Fuchs & Prießler, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Nach dem Beschlusse der Gesellschafterversammlung vom 28. November 1911 soll das Stammkapital um 23 000 M. herabgesetzt werden; das Stammkapital ist um 23 000 M. herabgesetzt und beträgt jetzt 115 000 M.

Mannheim, 13. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Mannheim. R.831 Im Handelsregister A Band XVI D. 3. 82 Firma „Anna Kusnid“, Mannheim. Die Proturistin des Lorenz Kusnid und die Firma ist erloschen.

Mannheim, 14. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 3. 1.

Oberkirch. R.786 Handelsregisteramt A D. 3. 89 betr. die Firma Josef Ebner in Oberkirch: Die Firma ist unterm 1. April 1913 erloschen.

Handelsregisteramt A D. 3. 136: Brunnenverwaltung der Peterstaler Girschquelle Hermann Ederle in Peterstal. Inhaber ist: Hermann Ederle, Metzger und Wirt in Kappelrodt. Beginn: 11. November 1910. Angegebener Geschäftszweig: Mineralwasser-Verkauf.

Oberkirch, 9. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Offenburg. R.285 Handelsregisteramt Bd. I A D. 3. 212 Firma Steinberg und Co. in Offenburg. Kommanditgesellschaft seit 5. Mai 1913 mit einem Kommanditisten.

Offenburg, 7. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. R.728 Im Handelsregister B D. 3. 2, Firma Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer (Societe anonyme des Acieriers ci — devant Georges Fischer), (The George Fischer Steel and Iron Works, limited), (Societa anonima della Acciaierie già Giorgio Fischer), (Sociedad Anonima de las fabricas de Acero antes Yorge Fischer) in Singen; Zweigniederlassung des Hauptzweiges in Schaffhausen ist eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. April 1912 ist das Grundkapital von 7 500 000 frs. um 2 500 000 frs. auf den Betrag von 10 000 000 frs. erhöht worden, eingeteilt in 20 000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien zu 500 frs.

Radolfzell, 3. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. R.804 Im Handelsregister B D. 3. 22 Maschinen- u. Motorenfabrik Brütlich, Ges. m. b. H. in Singen ist eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschaft vom 3. Juni 1913 ist § 16 des Vertrags aufgehoben und die Gesellschaft aufgelöst. Die bisherigen Geschäftsführer Franz Brütlich und Herbert Jelin sind als Liquidatoren bestellt. Jeder von ihnen ist berechtigt, allein für die Gesellschaft seine Willenserklärungen kundzugeben und zu zeichnen.

Radolfzell, 10. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Säckingen. R.729 Handelsregisteramt A D. 3. 187: F. Döbele in Badisch Rheinfelden. Inhaber Kaufmann Johann

Döbele in Badisch Rheinfelden. Säckingen, 5. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 1.

Sinsheim. R.760 In das hiesige Handelsregister A Band I wurde heute eingetragen:

1. Als neue Firma: D. 3. 147: Kommer & Eberhard in Weiler. Die Gesellschafter sind die Steinbruchbesitzer Fritz Kommer und Friedrich Wilhelm Eberhard, beide in Weiler. Die offene Handelsgesellschaft hat am 7. Januar 1913 begonnen. Geschäftszweig: Steinbruchgeschäft u. Steinhauerei.

2. Zur Firma Gebrüder Oppenheimer, Sinsheim — D. 3. 92 —: Fridor Oppenheimer, Kaufmann hier, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter getreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 6. Juni 1913 begonnen.

Sinsheim, 9. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Stodach. R.761 In dem Handelsregister A Band I wurde heute das Erlöschen der nachgenannten Firmen eingetragen: Stephan Deurer Ww., Stodach, Ernst Gimmi, Stodach, Konrad Häge, Walschwey, Joh. Bapt. Winter, Schwandorf, Hermann Schag, Walschwey, Reinhard Kreh, Winterpödingen, Franz Schaffner, Mühlingen, Gottlieb Mattes, Beuren, Franz Anton Mohr, Stodach, H. Hölmer, Drechsler, Stehlingen, Paul Kempfer, Schwandorf, Wendelin Rehm, Wäderei und Spegereihandlung, Beuren, Otto Schmid, Beuren, Adolf Geiger, Bodman, Otto Weitz, Mühlingen, Josef Müller, Ludwigschafen, E. Ludwig Kraker, Stodach, Carl Bofsch, Kolonial- und Eisenwaren, Doppelzell, Albert Feinzelmann, Zigenhaußen.

Stodach, 6. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Überlingen. R.758 Im Handelsregister Abteilung A D. 3. 100 betr. die Firma Siegfried Morath in Überlingen wurde heute eingetragen: Dem Kaufmann Wilhelm Danneheimer in Überlingen ist Proturistin erteilt.

Überlingen, 9. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Willingen. R.805 Unter D. 3. 282 des Handelsregisters A wurde eingetragen: Firma G. Werner in Willingen. Inhaber der Firma ist Jakob Henzle, Fabrikant in Schwenningen.

Willingen, 10. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Waldkirch. R.787 In das Handelsregister Abteilung A Band I D. 3. 163 — Firma August Jörrens, Elektricitätswerk in Waldkirch — ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Waldkirch, 10. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Weinheim. R.832 Im Handelsregister B Band I D. 3. 17 zur Firma „Gebrüder Förster, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Leutershausen, wurde eingetragen: Dem Kaufmann Karl Kind in Mannheim ist Proturistin erteilt mit dem Rechte zur Vertretung der Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer.

Weinheim, 12. Juni 1913. Großh. Amtsgericht 1.

Wolfach. R.755 In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:

1. Unter D. 3. 224: Firma Andreas Jenne, Gutach b. Sbg. Inhaber Andreas Jenne, Kaufmann in Gutach.

2. Zu D. 3. 98: Firma Josef Armbruster, Sägebesitzer in Schapbach.

Zu D. 3. 66: Firma Rudolf Haberstroh, Haslach, und zu D. 3. 76: Firma Andreas Luyfer jr. in Haslach. Die Firma ist erloschen.

3. Zu D. 3. 64: Firma

Andreas Roth, Oberwolfach: Die Firma erhält den Zusatz „Wwa.“. Das Geschäft ist auf die Witwe Elisabeth geb. Feger in Oberwolfach übergegangen, die es unter der Firma Andreas Roth Wwa. weiterführt. Dem Andreas Roth, Kaufmann in Oberwolfach und Wilhelm Roth, Kaufmann von da, ist Proturistin erteilt.

Wolfach, 7. Juni 1913. Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister. Karlsruhe. R.773 In das Genossenschaftsregister wurde zu Band I D. 3. 62 zur Einkaufsgenossenschaft der Gips- und Stuckateurmeister Südbadenslands, e. G. m. b. H., Karlsruhe, eingetragen: a) In der Generalversammlung vom 16. Februar 1913 ist der § 13 des Statuts bezüglich der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder geändert worden. b) Gipsmeister Emil Alendinger ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Karlsruhe, 9. Juni 1913. Großh. Amtsgericht B. 2.

Bürgerliche Rechtspflege. a. Streitige Gerichtsbarkeit. R.797.2 Baden. Konrad Brill, Wurst- und Fleischwarenfabrik in Baden, Prozeßvollmachtigter: Rechtsanwalt Dr. Herrmann u. Dr. Hauser in Baden, klagen gegen den Konstantin Koblbecker, Restaurateur zur alten Post, früher in Baden, jetzt an unbekanntem Ort, unter der Behauptung, daß der Beklagte dem Kläger aus Lieferung von Wurst- und Fleischwaren im Mai 1913 den Betrag von 109 M. 34 Pf. schulde, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbaren Urteil kostenpflichtig zur Zahlung von 109 M. 34 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen hieraus vom Zustellungstage der Klage an zu verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Baden, Zimmer 14, auf Freitag den 8. August 1913, vormittags 9 Uhr, geladen.

Die Sache ist als Ferkensache erklärt.

Baden, 10. Juni 1913. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Verchiedene Bekanntmachungen. Einfriedigung für den neuen Versuchsbahnhof Basel nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 (Vos 1: 13 cbm Beton = 8 cbm Granitmauerwerk; Vos 2: 5800 kg eisernes Geländer und Türen), öffentlich zu vergeben. Pläne und Bedingungen auf unserer Kanzlei, Maulbeerstraße 107, zur Einsicht. Versand nach auswärtigen Gemeinden von 1 M. (nicht Briefmarken). Angebote verschlossen, und mit Aufschrift „Einfriedigung Versuchsbahnhof“ versehen, bis Montag den 23. Juni, 11 Uhr vormittags, postfrei (Auslandsporto), bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 20 Tage. Basel, 9. Juni 1913. Großh. Bauinspektion 2.

Entwässerung von Bäckereiwohnhäusern am Langenbofgraben nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben: Erdanschub 370 cbm, Betonierung 200 cbm, Steinzeugröhren 80 m, Schachtmauerwerk 8 cbm und Schachtdeckel 3 Stück. Zeichnungen und Bedingungen an Werktagen bei uns zur Einsicht; da auch Abgabe der Angebotsordrude. Kein Versand der Unterlagen. Angebote verschlossen, postfrei, mit Aufschrift „Entwässerung“, bis längstens 25. Juni 1913, vorm. 10 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. R.791.2. Offenburg, 10. Juni 1913. Großh. Bauinspektion 2.